

Sommerfest des VdK-Kreisverbandes Sigmaringen

Der Verband bedankt sich für die geleistete Arbeit
beim Fest in Hohenfels

SIGMARINGEN/HOHENFELS (sz) – Einmal im Jahr lädt der Kreisverband Sigmaringen des Sozialverbandes VdK die Vorsitzenden der Ortsverbände und deren Stellvertreter nebst Partnern zu einem Sommerfest ein. Damit will man sich für die Arbeit bedanken, die das ganze Jahr über geleistet wird, und die Möglichkeit zum Austausch geben.

Ausrichter war dieses Jahr der Ortsverband Wald-Hohenfels, dessen Verbandsgebiet sich sowohl im Kreis Sigmaringen als auch im Kreis Konstanz befindet. Hohenfels gehörte vor der Kreisreform zu Stockach. Der aus Liggersdorf stammende Ortsverbandsvorsitzende, Fritz Bezikofer, übernahm die Planung für das Rahmenprogramm.

Das Sommerfest begann bei Kaffee und Kuchen im Clubhaus des SV Liggersdorf. Kreisvorsitzender Werner Schaller war sehr erfreut, dass über 40 Personen zum Fest gekommen waren.

Nach dem Grußwort von Bürgermeister Florian Zindler ging es ins Rathaus von Liggersdorf, wo man sich in zwei Gruppen aufteilte. Eine Gruppe blieb im Sitzungssaal und erhielt von Bürgermeister Zindler einen Überblick über die gesamte Ge-

meinde Hohenfels und die laufenden Projekte. Bei den zahlreichen Fragen der Besucher ging es vor allem um die ärztliche Versorgung, die Kindertagesbetreuung und die Feuerwehr. Die andere Gruppe besuchte das Korbinian-Brodmann-Museum. Der berühmte Sohn der Gemeinde Liggersdorf, zu Zeiten seiner Geburt noch in Hohenzollern gelegen, wäre in diesem Jahr 150 Jahre alt geworden und auch sein Todestag jährt sich zum 100-sten Mal. Er war Neurologe und Hirnforscher und seine Forschungsergebnisse sind heute noch gültig.

Die Informationen zu seinem Leben und Wirken wurden durch Jochen Goldt, dem Leiter des Museums und Bürgermeister a. D. Hans Veit, in lebendiger und interessanter Weise präsentiert.

Nach knapp eineinhalb Stunden ging es zurück ins Clubhaus und dort wartete ein herzhaftes Mahl auf die Festgesellschaft. Das Essen und das gemütliche Beisammensein wurden von Musikus Harald Benkler umrahmt.

Aus den Reihen der Gäste gab es zahlreiche unterhaltsame Wortbeiträge. Ob in Reimform oder nicht, es gab viel zu lachen.



Museumsleiter Jochen Goldt und Bürgermeister a. D. Hans Veit (von links) informieren die Teilnehmer über Korbinian Brodmann, den berühmten Sohn der Gemeinde.